DIE FAHNENWACHT

Gedicht von F. Löwe.

Favorit-Lied des berühmten Sängers

J. B. PISCHEK,

in Musik gesetzt von

P. v. LINDPAINTNER.

Für Sopran od. Tenor m. Piano
Pr: 1/3 ℛ.

Mit Guitarrebegleitung
Pr: 1/6 ℛ.

Für Alt od. Bariton m. Piano
Pr: 1/3 ℛ.

Mit Orchesterbegleitung (Partitur-Ausgabe)
Pr:

Einzige Original-Ausgabe,
mit den Gesangs Verzierungen des Sängers
Pischek.

Eigenthum der Verleger.

Schuberth & Co. Hamburg & Leipzig.

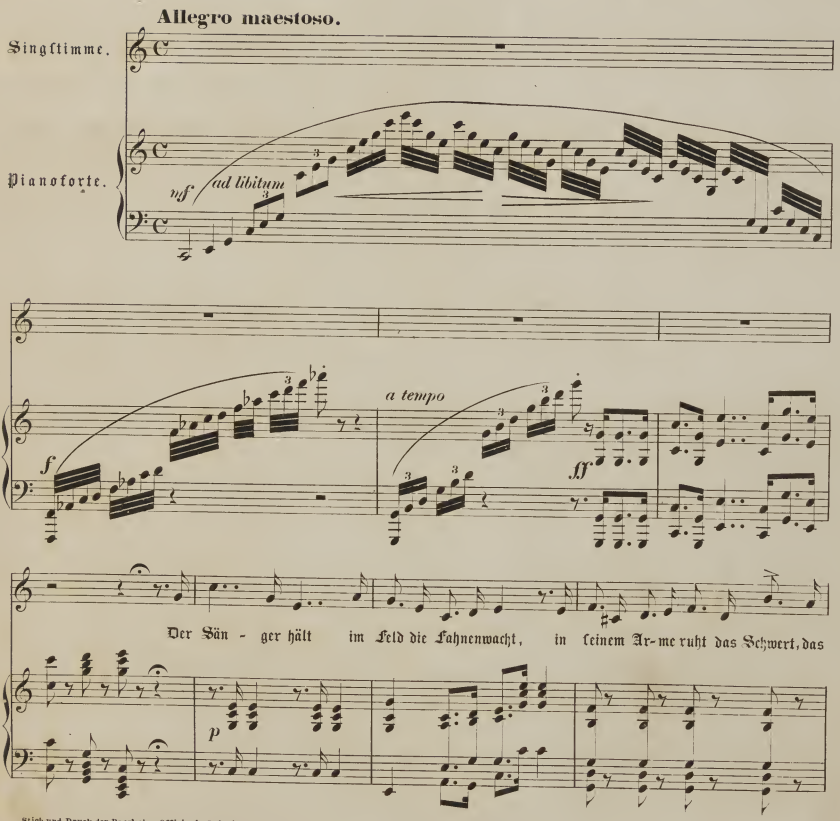
In Stuttgart, Dépôt bei G. A. Zumsteeg

London, Cullien & Co.

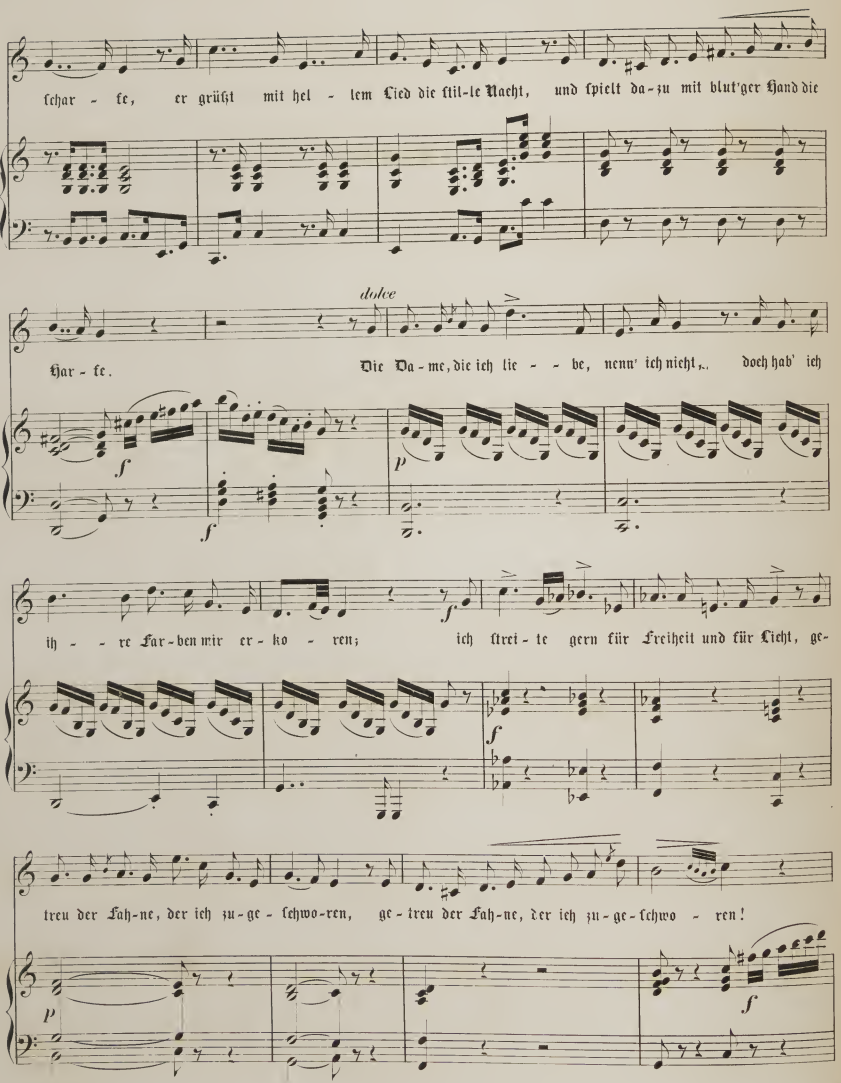
Eingetragen in's Vereinsarchiv.

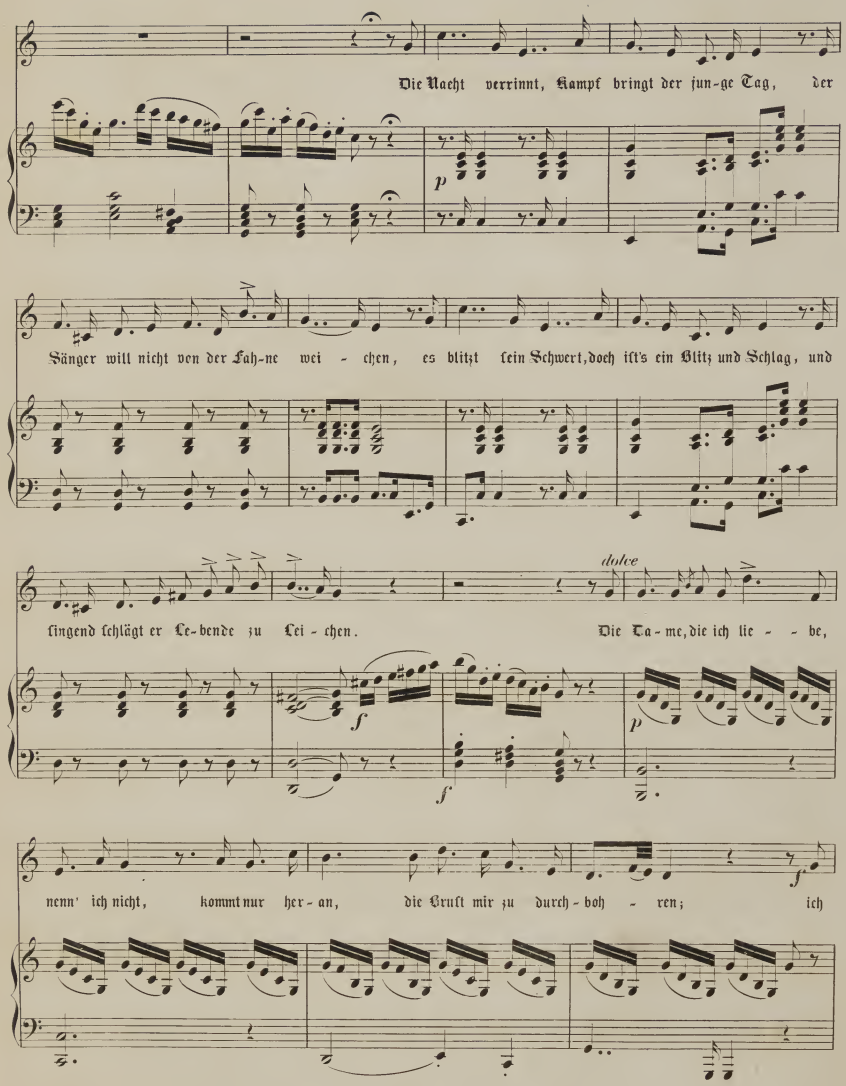
DIE FAHNENWACHT.

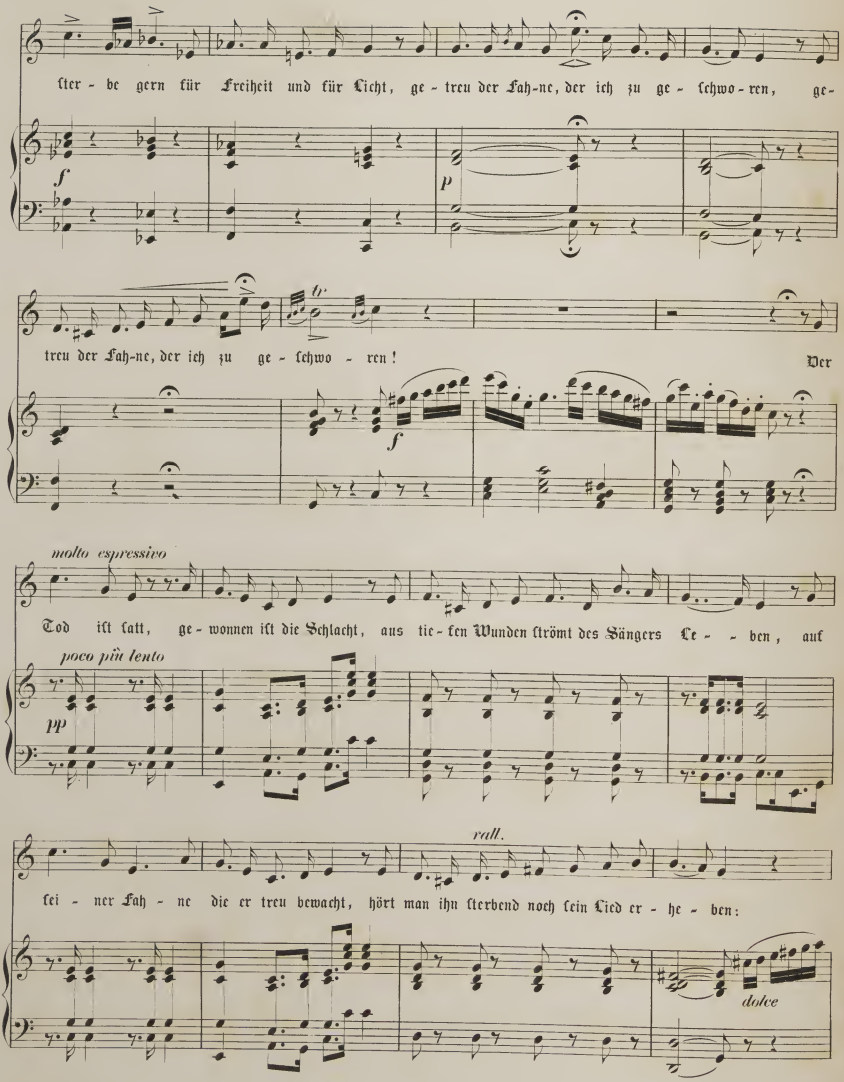
Für Alt oder Bariton.

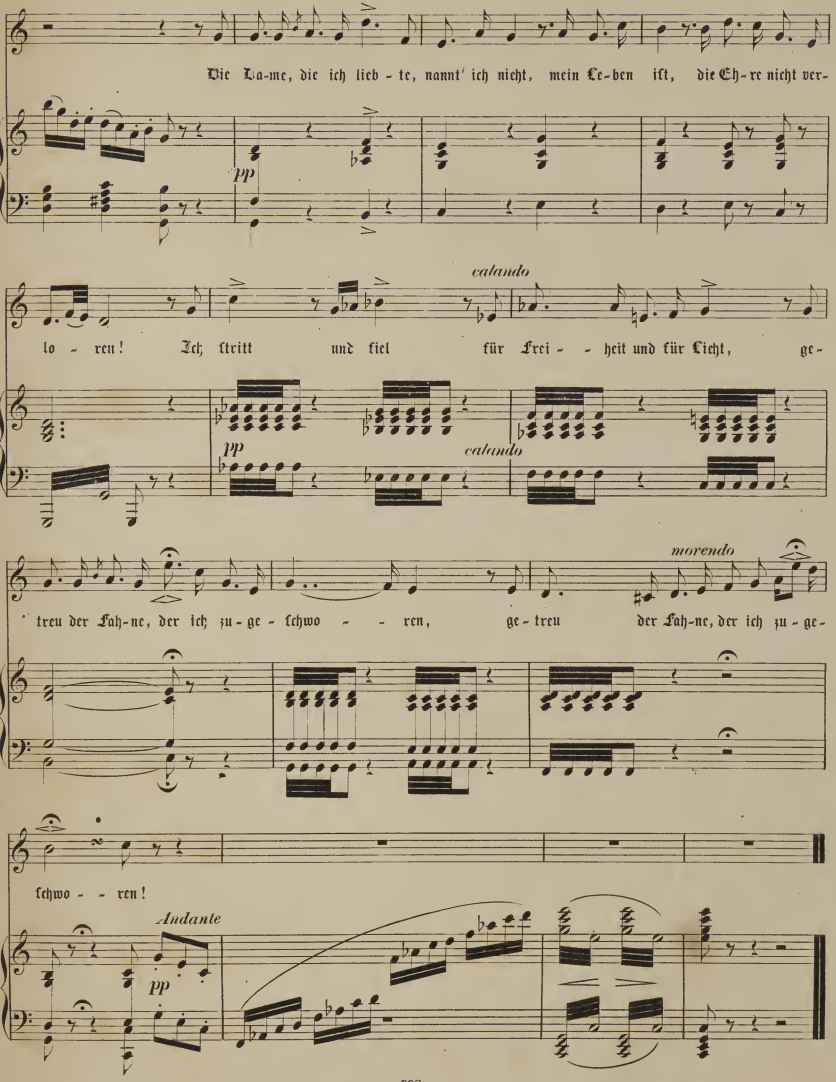


Stich und Druck der Poeschel'schen Officin in Leipzig.


schar - fe, er grüßt mit hel - lem Lied die stil-le Nacht, und spielt da-zu mit blut'ger Hand die
dolce
Har - fe. Die Da - me, die ich lie - - be, nenn' ich nicht, doch hab' ich
f
p
f
f
ih - - re Far-ben mir er - ko - ren; ich strei - te gern für Freiheit und für Licht, ge-
f
treu der Fah-ne, der ich zu-ge - schwo-ren, ge - treu der Fah-ne, der ich zu-ge-schwo - ren!
p
f


Die Nacht verrinnt, Kampf bringt der jun-ge Tag, der
p
Sänger will nicht von der Fah-ne wei - chen, es blitzt sein Schwert, doch ist's ein Blitz und Schlag, und
dolce
singend schlägt er Le-bende zu Lei - chen.
Die Da-me, die ich lie - - be,
f
p
f
f
nenn' ich nicht, kommt nur her-an, die Brust mir zu durch-boh - ren; ich


ster - be gern für Freiheit und für Licht, ge - treu der Fah-ne, der ich zu ge - schwo - ren, ge-
f
p
treu der Fah-ne, der ich zu ge - schwo - ren!
Der
molto espressivo
Tod ist satt, ge - wonnen ist die Schlacht, aus tie - fen Wunden strömt des Sängers Le - - ben, auf
poco più lento
pp
rall.
sei - ner Fah - ne die er treu bewacht, hört man ihn sterbend noch sein Lied er - he - ben:
dolce


Die La-me, die ich lieb - te, nannt' ich nicht, mein Le-ben ist, die Eh-re nicht ver-
pp
calando
lo - ren! Ich stritt und fiel für Frei - - heit und für Licht, ge-
pp
calando
morendo
treu der Fah-ne, der ich zu-ge-schwo - - ren, ge-treu der Fah-ne, der ich zu-ge-
schwo - - ren!
Andante
pp